

Vorlesungsverzeichnis

M.F.A. Visuelle Kommunikation

Winter 2016/17

Stand 14.03.2017

M.F.A. Visuelle Kommunikation**3700600 Exkursion zum 59. Internationalen Festival für Dokumentar- und Animationsfilm****U. Mothes**

Exkursion

Kommentar

In alter Tradition besuchen wir als Studentengruppe von der Bauhaus-Universität auch in diesem Jahr wieder das Internationale Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig. Das Festival findet vom 31. 10. – 06. 11. 2015 statt. Es bietet mit seinen Wettbewerbsprogrammen, Retrospektiven sowie Diskussionen und Master Classes einen ausgezeichneten Einblick in den aktuellen Dokumentar- und Animationsfilmdiskurs. Weitere Informationen wie auch das Programm finden sich unter www.dok-leipzig.de

Übernachtungen erfolgen individuell, gemeinschaftliche Anreise nach Absprache.

Die Akkreditierungsgebühr für Studierende beträgt 60 Euro – bitte in bar zum Vortreffen mitbringen. Voranmeldungen bitte unter Angabe des Studiengangs und der aktuellen Postanschrift sowie unter Beifügung eines digitalen Passbilds per e-Mail an: ulrike.mothese@uni-weimar.de. Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag 13.10.2016 um 14:30 Uhr im Raum 301 / M1 statt.

3700601 fotofilm klangtext**A. Drechsler, M. Hirsch**

Exkursion

Bemerkung

weitere Lehrende:

Prof. Esther Dischereit, Schriftstellerin, Professorin, Wien

Katja Pratschke, Fotofilmerin, Künstlerin, Berlin

Für Übernachtung, Verpflegung und Reisekosten für eine Woche entstehen Unkosten von ca. 200 Euro welche die Teilnehmer_innen selbst aufbringen müssen.

Anmeldung per E-Mail bis spätestens 15. September bei martin.hirsch@uni-weimar.de.

Blockveranstaltung mit Exkursion vom 6.-12.11.2016

Kommentar

In Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Kunst Wien wollen wir in einem intensiven Arbeitsaufenthalt in einer noch zu bestimmenden Location Arbeiten zum Thema: "Flucht _was jetzt danach" produzieren. Wir werden uns für 6 Tage an einem abgeschiedenen Ort einmieten und dort intensiv die mitgebrachten Textvorlagen der Wiener Teilnehmer in Ton und Bild umsetzen. Der Fotofilm ist offen für viele verschiedene künstlerische Ansätze und

ermöglicht es uns in kleinen Teams abgeschlossene Werke zu produzieren. Nach unserer gemeinsamen Exkursion werden wir die Ergebnisse sichten, dokumentieren und mit unseren Wiener Pendants auswerten.

Voraussetzungen

Richtet sich an handwerklich fortgeschrittene Interessent_innen mit klar abgrenzbarem Spezialgebiet aus den Bereichen Fotografie oder Klang-/Radiokunst.

Leistungsnachweis

Produktion Fotofilme „Flucht — was jetzt danach“ Die entstandenen Kunstarbeiten sollen in Wohnstätten der Betroffenen resp. Expert_innen vorgestellt werden.

3700114 animation

A. Helmcke, N.N.

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 19.10.2016

Bemerkung

Anmeldung zum Projektmodul „ongoingeverongoing“

Interessierte senden bitte bis zum Fr 14.10. per email eine PDF-Datei mit Namen, Matrikelnummer und Studiengang, links zu Bewegtbild-Beispielen und der Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an aline.helmcke@uni-weimar.de.

B 15, PC-Pool 102 und R104

Kommentar

Im Zusammenhang mit dem Projektmodul "ongoingeverongoing" werden Techniken und Methoden der 2D-Animation vermittelt sowie in wesentliche Grundlagen der experimentellen Animation eingeführt. Im weiteren Kursverlauf werden animierte Loops entstehen, die inhaltlich auf das zu belegende Projektmodul abgestimmt sind. Erste Erfahrungen im Umgang mit den Programmen TVpaint, Photoshop, After Effects oder Flash werden vorausgesetzt.

Das Fachmodul ist aus technischen Gründen in der Teilnehmerzahl begrenzt und ausschließlich für Studierende des Projektmoduls "ongoingeverongoing" belegbar.

Voraussetzungen

Belegung des Projektmoduls "ongoingeverongoing"

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Ausführung der Entwurfsübungen, Anfertigung der Semesterpräsentation

3700115 Audiobaukasten I – Von A wie Abhörraum bis Z wie Zischlaut

A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 18.10.2016

Bemerkung

Ort: Radiostudio Marienstrasse 5, Pro Tools Studio Steubenstrasse 6a, Kellerstudio Bauhausstraße 11

Paralleler Besuch des Werkmoduls "Tonstudioteknik & Akustik" an der HfM empfohlen

Anmeldung per Email bitte bis 10.10.2016 an astrid.drechsler@uni-weimar.de

Kommentar

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren. Im Laufe des Semesters sollen kurze Radiobeiträge in den Studios produziert werden. Die Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die eigenständige Arbeit an den Audioworkstations und im Studio des Experimentellen Radios.

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio.

This course is mandatory for unattended access to the Experimental Radio's production facilities.

Leistungsnachweis

Radiobeitrag für Bauhaus.FM, Teilnahme 48h-Sendung am Semesterende

3700116 backup 2017

A. Körnig

Fachmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, ab 19.10.2016

Bemerkung

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

Kommentar

In seinem 19. Jahr steht das backup_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festivals in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an juliane.fuchs@uni-weimar.de

3700117 BioArt

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 19.10.2016

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

3700118 Dataflow

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 19.10.2016

Bemerkung

Mi. 17:00-20:30 Uhr

Raum 204, Marienstr. 7 b

ab 19.10.2016

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche oder ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

3700119 Digital Sandbox / Big Data II**M. Hirsch**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:15, ab 19.10.2016

BemerkungAnmeldung per E-Mail bis spätestens 15. September bei martin.hirsch@uni-weimar.de

Ort: Digital Bauhaus Lab, Bauhausstr. 9a

Kommentar

Aufbauend auf dem Projektmodul "BigData" aus dem Sommersemester 2016 setzen wir unsere Reise durch Schallarchive und Datenbanken fort. Dieser Interdisziplinäre Kurs der mit entsprechenden Kursen von Teresa Carrasco Garcia (SeaM) und Martin Schneider (GMU) kombiniert werden darf und soll die technischen Grundlagen die unsere Installationen antreiben erkunden.. Egal ob bereits in Grundzügen bestehende Installationen zur Sonifizierung eines Hörspielarchivs oder neue Interaktionsarten im dreidimensionalen (Klang)-Raum; wir machen uns das Digital Bauhaus Lab zum Wohnzimmer und erkunden Datenstrukturen, Trackingdaten und Netzwerke.

VoraussetzungenTeilnahme am Projektmodul BigData (Sommersemester 2016) oder persönliche Bewerbung bei martin.hirsch@uni-weimar.de**Leistungsnachweis**

Künstlerische Arbeit und radiophone Dokumentation

3700122 Elektroakustische Musik I-B**T. Carrasco García, T. Helbig**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 19.10.2016

Bemerkung

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011 Mi. 9:15–10:45 Uhr, Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr | Beginn: Mi. 12.10.2016

Kommentar

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klang-gestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Leistungsnachweis

Klausur, Referat, schriftliche Hausarbeit

3700127 Ghost in the Machine

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, gerade Wo, 11:00 - 18:00, ab 20.10.2016

BemerkungAnmeldung per E-Mail bitte an martin.hirsch@uni-weimar.de

Max. 12 Teilnehmer

Blockveranstaltung jede zweite Woche

Donnerstag 11:00 – 18:00 Uhr

3.11., 17.11., 15.12.,19.1.,jeweils 11.00 - 18.00 Uhr , 1. Veranstaltung Donnerstag 20.10.2016

Kommentar

Lehrperson: Peter Kirn

Musical instrument design and expression in the global, digital age

The speed and complexity of technological transformation can overwhelm, outpacing our ability to reflect on its meaning. Peter Kirn has been creating and reporting on expressive technology for many years, building on a background in traditional musicology and music composition. That has included both working as a music producer and digital artist, running the website CDM (createdigitalmusic.com), and co-producing his own product, the MeeBlip hardware synthesizer.

Tools today cover an extreme range, from providing push-button preset music materials to letting you write your own raw DSP code, and everything in between. What does that mean for expression? How do you define the relationship between the user's input and an instrument's creators'? How do we define the parameters of instrument design, now that machines govern not only performance but composition? How do artists set creative limits for themselves, and how do they abuse the limits given them by the tools they use? How are cultural ideas embedded in objects, and how do those notions relate to our globalized world? Whether examining unique object like the Marble Machine or the interface on an iPhone app, we'll consider these questions and their impact on expression and musical thought today.

Leistungsnachweis

Artistic work and radiophonic documentation

3700130 Klangperformance und Live-Elektronik B**T. Helbig**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, ab 17.10.2016

Bemerkung

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Kommentar

Innerhalb des Kurses werden Kompositionen entwickelt, die für verschiedene Instrumente bzw. Klangobjekte und Live-Elektronik konzipiert sind. Dabei spielen das Mapping von Parametern und Midi ebenso eine tragende Rolle, wie OSC, entwickeln von (Software-) Instrumenten, sowie ein Diskurs zur Bühnenpräsenz.

Die Ergebnisse werden zum Ende des Semesters im Rahmen eines Konzertes aufgeführt.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzungen

Grundlagen in Max/MSP, Vorkenntnisse aus den Bereichen der Tontechnik und experimentellen Klanggestaltung, Laptop

Leistungsnachweis

Hausaufgaben, musikalische Aufführung, Dokumentation

3700131 Klang-Synthese, Klang-Transformation und Klang-Projektion

T. Carrasco García

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 18.10.2016

Bemerkung

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Kommentar

Das Ziel des Kurses ist es, die heutigen Techniken der Computer Musik und Klanginstallation durch die open source Programmierumgebung Pure Data (PD) oder der Programmierumgebung Max/MSP zu erlernen, zu bearbeiten und praktisch anzuwenden. Während des Kurses werden erste eigene Applikationen für Elektronische Musik, Soundart und Live Elektronik von den Studierenden erstellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I, Laptop

Leistungsnachweis

Hausaufgaben, Hausarbeit

3700132 machines sensing and acting in physical environments/Maschinelles Wahrnehmen und Agieren in physischen Umgebungen

N.N.

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, ab 17.10.2016

Bemerkung

Ort: Marienstr. 7 b, Raum 201

Kommentar

Wie nimmt ein Apparat seine Umgebung wahr?

Welche Möglichkeiten hat er, auf sie zurück zu wirken?

Was passiert, wenn die Spuren von Aktionen zur Grundlage von Entscheidungen werden?

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Elektronik, Sensorik, Arduinoprogrammierung und der Ansteuerung von Motoren und anderen Aktuatoren.

Diese sollen genutzt werden, um programmgesteuerte Agenten zu konstruieren und in Wechselwirkung mit ihrer Umgebung treten zu lassen.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- die Verwirklichung und Dokumentation eines Experiments, welches mit dem Thema in Verbindung steht.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an Melanie Birnschein melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Die Verwirklichung und Dokumentation eines Experiments, das mit dem Thema in Verbindung steht.

3700107 Meandering through Space

M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, ab 20.10.2016

Bemerkung

Ort: Digital Bauhaus Lab, Bauhausstr. 9a // Performance Plattform (Raum 001)

Kommentar

Die Interaktion des Wassers mit geologischen Formationen führt zu geschlängelten und gewundenen Formen, die seit Urzeiten Vorbild sind für dekorative und mystische Gestaltung. Auch das Labyrinth, das um ein Zentrum meandert ist ein kulturelles Mem das seit Jahrtausenden kopiert und immer wieder neu interpretiert wird. Ob in ritueller Bewegung, im Tanz oder als Graffiti. In diesem Modul gehen wir den mäandernden Bewegungsspuren nach und erlernen die programmatische Gestaltung von raumfüllenden Kurven, Meandern und Labyrinthen. Am Ende des Moduls steht die kollaborative Gestaltung eines Meanders, das auf der Performance-Plattform aufgeführt werden soll.

Folgende Kenntnisse werden vermittelt:

- Programmieren mit Processing
- Steuerung der Videowall und des Sound-Systems der Performance-Plattform
- Interfaces zur Aufzeichnung und Gestaltung von Trajektorien
- Kurven, Trajektorien und Bewegung im Raum
- Theorie und Praxis der Meander und Labyrinth
- Programmierte Gestaltung von Linien und Kurven
- Raumfüllende Kurven und fraktale Mathematik
- Generative Systeme

Dieses Modul erfordert keine Programmierkenntnisse.

Im Rahmen des Kurses werden grundlegende Programmierkenntnisse vermittelt, die es ermöglichen in Zukunft fortgeschrittene Kurse zu belegen.

Das Modul wird in enger Zusammenarbeit mit der Professur Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung und der Professur Experimentelles Radio veranstaltet.

Es wird empfohlen den Kurs mit "Sounds in Motion" (EKK) oder mit "Big Data / Archiv 2" (RADIO) zu kombinieren.

Der Kurs richtet sich auch an Studierende der Medienwissenschaften, die das Seminar "Experimentalkulturen" und das Projekt-Modul "Experimente, Artefakte und ihre Performance" bei der Professur Gestaltung medialer Umgebungen belegen, sowie Studierende der Medienarchitektur.

Die Bewerbung für den Kurs muss bis spätestens 8. Oktober per Email erfolgen.

Weitere Infos zur Bewerbung, Zulassungsvoraussetzungen, Deadlines und Benotungs-Schema auf der Webseite zum Kurs.

Leistungsnachweis

- 50 % Kursbegleitende Aufgaben, Experimente und Sketche
- 30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

20 % Kollaboratives Design (Meandering Bauhaus)

3700135 Printed Electronics: Electro-Papercraft

F. Wittig

Fachmodul

Di, wöch., 13:00 - 15:00, ab 18.10.2016

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Anmeldung per E-mail an florian.wittig@uni-weimar.de

Ort: R. 103 (R. 003 für Praxisteil), Marienstrasse 7 b

Kommentar

Ausgerüstet mit Inkjetdrucker und leitfähiger Tinte beschäftigen wir uns zunächst mit den Anwendungsmöglichkeiten und Eigenschaften von gedruckter Elektronik, dem Digitaldruckverfahren und dem Werkstoff Papier. Wir testen die Möglichkeiten von gedruckter Elektronik mit Inkjet und werden Touchsensoren, Potentiometer oder Lautsprecher drucken und mit elektronischen Bauteilen kombinieren. Inspiriert von verschiedenen Falttechniken, Origami und Papercraft, konzipieren die Studierenden kleine 3D-Papierobjekte, die wir mit gedruckten Leiterbahnen versehen.

Voraussetzungen

Teilnahme an weiteren Interface Design Kursen empfohlen.

This is an introductory course with no technical pre-requisites. Basic knowledge regarding microcontrollers and electronics components is helpful. Concurrent enrollment in other IFD courses offering is strongly encouraged.

Leistungsnachweis

Active participation, planning & fabricating a paper object containing printed electronics, documentation.

3700136 Printed Electronics: Squeegee, brush, and multimeter

F. Wittig

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 18.10.2016

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Marienstr. 7b, Raum 103 (Praxisteil in Raum 003)

Kommentar

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit den Unterschieden und Kombinationsmöglichkeiten zwischen technisch exaktem Siebdruck, wie man ihn zum Aufbringen von Leiterbahnen benutzt, und dem Siebdruck als künstlerischer Technik. Wir befassen uns zunächst mit den Grundlagen der Druckverfahren mit Schwerpunkt auf der Siebdrucktechnik und diskutieren die Möglichkeiten gedruckter Schaltkreise. Wir testen die Leitfähigkeit verschiedener Druckfarben mit selbst hergestellten Druckvorlagen und lernen dabei die Prozesse und Werkzeuge des Siebdruckverfahrens kennen

(dies stellt keinen Ersatz für die Einführungskurse der Druckwerkstatt dar). Wir haben auch die Möglichkeit, selbst leitfähige Farbe herzustellen und zu testen.

Eventuell in Zusammenarbeit mit einer freien Siebdruckwerkstatt gehen wir auf die Unterschiede der Werkstätten ein und diskutieren die Möglichkeiten, die die verschiedenen Arbeitsweisen bieten. Als Abschluss des Projekts stellen die Studierenden mit Siebdrucktechnik ein grafisches Produkt mit gedruckter Elektronik her.

Voraussetzungen

Teilnahme an weiteren Interface Design Kursen empfohlen.

This is an introductory course with no technical pre-requisites. Basic knowledge regarding microcontrollers and electronics components is helpful. Concurrent enrollment in other IFD courses offering is strongly encouraged.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Planung und Herstellung eines grafischen Produkts mit gedruckter Elektronik, Dokumentation

Active participation, planning & fabricating a screen printed object containing printed electronics, documentation.

3700138 Reality Check: Produktionswerkstatt Hörspiel

N. Singer, A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 19.10.2016

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail bis 30.09.2016 bei astrid.drechler@uni-weimar.de

Kommentar

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den 2. Manuskript-Kurzspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel und Feature zu fördern. Die Regeln: 1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben. 2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt. 3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar und der Universität Gießen inszeniert und produziert. 4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2017 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Regeln bereits erfolgreich ausgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden! Die fertigen Produktionen werden dann nicht nur beim Leipziger Hörspielsommer aufgeführt und prämiert sondern auch auf CD verewigt.

Das Fach-/Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Reality Check: Making Radio Plays

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Audiotbearbeitung und Regie, mindestens eine klangkünstlerische Produktion bereits produziert.

Leistungsnachweis

Umsetzung ausgewählter Manuskripte in sendetaugliche Kurzhörspiele

3700140 Self-Publishing — Fanzine

S. Helm

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 14:30 - 19:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 17.10.2016

Bemerkung

Erstes Plenum am 17.10. um 20:00 Uhr!

Erscheinen zum ersten Plenum ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Es wird einen Semesterapparat in der Bibliothek geben.

Kommentar

»Fanzine« ist ein Kürzel für »Fan Magazin« — ausgehend von diesen zwei Begriffen werden wir uns mit diversen Magazinen und dem Fan als Konsumenten und Produzenten beschäftigen, wobei die Avantgardefunktion des Amateurs im Blätterwald der Magazine nicht zu kurz kommen soll.

Anhand von historischen und aktuellen Beispielen sowie diversen Übungsaufgaben werden das Zusammenspiel von Zweck, Form und Inhalt thematisiert, um letztendlich ein eigenes Magazin zu produzieren. Hierfür lernen wir verschiedenste Drucktechniken kennen, die je nach Belieben, eigenen finanziellen Mitteln und Engagement zum Einsatz gebracht werden können.

Leistungsnachweis

Note

3700142 Storytelling for 360°

J. Hintzer, J. Hüfner

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: jakob.huefner@uni-weimar.de

Studiengänge: Bachelor, offen für Master

Raum und Zeit: Erste Veranstaltung 12.10.16, 18 Uhr, Mittwochs: 17:00-20.30 (14tägig), 2 Blockseminare: 4.-5.11.16, 9.-10.16 (ganztägig), Ort: Kinoraum 112, Medienhaus.

Kommentar

VR-Brillen gelten als Empathie-Maschinen, denn sie geben dem Zuschauer die Möglichkeit unmittelbar teilzuhaben am Geschehen, andererseits ist der Zuschauer auch Regisseur seines eigenen Films und will nicht nur der Geschichte folgen, sondern auch den Raum entdecken, in dem er sich bewegt. Was heißt das für die Erzählweise? Wie lenkt man den Zuschauer? Kann man in diesem Raum noch eine linear aufgebaute Geschichte erzählen oder geht es vielmehr darum eine Welt zu kreieren, in der sich der Zuschauer selbständig bewegt? Ausgehend von einem realen Ort in Weimar an dem ein 360° Grad Film gedreht werden kann, geht es neben Experimenten mit einer 360° Kamera, vor allem um Stoffentwicklung und Grundlagen des Drehbuchsreibens.

abstract:

360° videos demand a different kind of story telling. The audience doesn't follow a character, they discover a world. What does this mean for the storytelling? How do we guide the audience? During the werkmodul the students will develop a story for a locative based 360° movie and experiment with a 360° camera as well.

Leistungsnachweis

regelmäßige und pünktliche Teilnahme, aktive Mitarbeit. Die Studenten sollen ein Drehbuch für einen 360° Film schreiben, welcher optional im SoSe 2017 realisiert werden kann. Alternativ können Studenten auch einen 360° Film drehen.

3700111 Abenteuerplatz Texten II - "Der innere Schweinehund - eine Dressur mit Worten"

B. Scheven, S. Ganser

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., 09:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 14.11.2016

Bemerkung

Der Fachkurs wird in 6 bis 8 Veranstaltungen immer montags, ganztägig stattfinden.

Kommentar

Es ist paradox: Jeder von uns will seine Gesundheit erhalten. Aber wir tun recht wenig dafür. Wir ernähren uns mäßig, schlagen kluge Ratschläge in den Wind, schwänzen Vorsorgetermine und fahren zu schnell Auto, obwohl wir wissen, dass dies jährlich Hunderttausende die Gesundheit oder das Leben kostet. Woran liegt es, dass wir unangenehme Gedanken an unsere latent gefährdete Gesundheit lieber verdrängen - und können die richtigen Worte diesen Schutzwall überwinden?"

Dieser Fachkurs zeigt spielerisch verschiedene Möglichkeiten auf, emotional ansprechender und überzeugender zu schreiben. Als Abschlussarbeit des Kurses entwickeln wir Plakate. Und zwar solche, die Menschen dazu bewegen werden, ihr Verhalten auf der Stelle zu ändern. Widerstand zwecklos. Aber nur zu ihrem Besten, versteht sich.

Leistungsnachweis

Note

3700113 always somewhere else - photography course (Fotokurs)

N. Röder

Veranst. SWS: 4

Fachmodul/Fachkurs

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, ab 19.10.2016

Kommentar

„Here is always somewhere else“ - lautet der Filmtitel über den mysteriös-verstorbenen Künstler Bas Jan Ader, der von seiner Performance den Atlantik zu überqueren nie zurückgekehrt ist. Im Juli 1975 stach er mit seinem Boot "Ocean Wave" in See; Monate später wurde das Wrack seines Schiffes vor der Küste Irlands entdeckt - von Ader fehlte jede Spur. Sein Verschwinden und sein hinterlassenes Werk wurde zur Metapher des Scheiterns.

In unserer erfolgsorientierten Gesellschaft traut sich kaum einer von Niederlagen oder Misserfolgen zu sprechen. So widmen wir uns während des Kurses ganz bewusst dem Thema SCHEITERN - Scheitern im künstlerischen Prozess oder gar "Scheitern als Kunst". Wir achten auf die Niederlagen im künstlerischen Prozess, die dazu führen, andere, neue und bessere Wege einzuschlagen oder anders zu denken. Inhaltlich werfen wir einen Blick auf gesellschaftsrelevante und aktuelle Themen wie: Politisches Scheitern, Privates Scheitern, Familiäres Scheitern oder Finanzielles Scheitern. Passend zum Sujet werden zeitgenössische und historische Bildästhetiken und künstlerische Positionen diskutiert.

Während des Projektes sollen die eigenen fotografischen Fähigkeiten inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion vertieft werden. Ziel des Kurses ist eine kohärente finale Serie und deren ausstellungsreife Produktion.

Fakultativer Bestandteil des Kurses ist eine Exkursion zu Paris Photo-Messe im November.
Bewerbung bis 12. Oktober via Uni-Email-Adresse mit Portfolio-PDF (maximal 10 Fotografien) an: nina.roeder@uni-weimar.de (Bitte keine download-links o.ä. schicken!)

Voraussetzungen

Portfolio-PDF

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken im Plenum 20%, Kurzreferat mit Bezug zur eigenen Thematik 10 %, Projektübungen 10 %, Konzeptentwurf und Realisierung einer finalen Serie 60%.

3700123 Fachkurs «Radierung»**P. Heckwolf**

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 004, ab 20.10.2016

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit

Kommentar

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Leistungsnachweis

Note

3700126 Form, Line und Strukturen- sehen, zeichnen und digitalisieren - Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul/Fachkurs

Fr, wöch., 09:00 - 11:30, ab 28.10.2016

Bemerkung

evtl. 2 Gruppen

Freitag, wöchentlich, 9.00- 11.30 (12.30- 15 Uhr)
2 x Donnerstag, 12.30- bis 15 Uhr
Start 28.10., 9 Uhr Gipswerkstatt,
(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),
Geschwister-Scholl-Straße 7, Atelier VVB 116, HP 05,
ab Mitte Januar im Mac- Pool M1b, R 104

Kommentar

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden.

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem zweidimensionalen Blatt, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch Weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Die Resultate dieser digitalen Darstellungen sollen als Collagen für die professionelle Präsentation bei Wettbewerben, als flexible Gestaltungsform in freien künstlerischen Arbeiten, und generell als Erweiterung der eigenen Werkzeugpalette dienen.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B 8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2, USB Stick

3700128 Infrastruktur visualisieren

G. Kosa, J. Stuckrad

Fachmodul/Fachkurs

Fr, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 14.10.2016

Bemerkung

Die Teilnahme am Fachmodul bedingt den Besuch des Wissenschaftsmoduls »Infrastruktur beforschen« von Dr. Alexander Schwinghammer sowie des Projektmoduls »Society of people interested in boring things«.

Kommentar

Inhaltlich am Projektmodul »Society of people interested in boring things« orientiert, werden im Fachmodul verschiedene Drucktechniken erprobt und umgesetzt. Dabei wird es um die Beziehungen, Ergänzungen und wechselseitigen Bedingungen von analogen und digitalen Prozessen gehen. Im Mittelpunkt stehen Hoch- und Offsetdruck. Die Ergebnisse der inhaltlich verbundenen Module werden an der Heidelberg GTO umgesetzt. Tagesexkursionen sind geplant. Teilweise findet der Unterricht kompakt statt.

Leistungsnachweis

Note

3700133 Miniplot

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., ab 27.10.2016

Bemerkung

Lehrende: Carolin Otto, Drehbuchautorin

Die Lehrveranstaltung findet in vier Blöcken statt. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen entwickeln die Teilnehmer ihre Texte selbstständig weiter. Um Vor-Anmeldung unter text@carolinotto.de

wird gebeten.

Ort: Marienstr. 1b, Raum 301
 Termine: 27./28.10.2016, 24./25.11.2016, 5./6.01. 2017, und 26./27.01.2017, ganztägig, ab 10:00 Uhr
 Beginn: 27.10.2016

Kommentar

Das Drehbuch ist die Basis eines guten Films. In ihm sind die Handlung, Charaktere und deren Konflikte und der dramatische Bogen des Films angelegt. Während des Fachkurses werden die Studenten angeleitet, einen eigenen Kurzfilm-Stoff von der Idee zum Exposé, Treatment und schließlich zum „kurbelfertigen“ Drehbuch zu entwickeln, welcher in einem späteren Semester filmisch umgesetzt werden kann. Es kann eine eigene Filmidee mitgebracht oder aber aus den Übungen entwickelt werden. Durch Schreibübungen, gemeinsame Lektüre der Exposés bzw. Szenen, werden die Grundzüge des Drehbuchschreibens vermittelt und die Arbeit am Filmstoff vorangetrieben. Einen eigenen Text (den Kollegen) zu präsentieren, sachbezogene Kritik üben und entgegenzunehmen stehen damit ebenfalls auf dem Programm.

Leistungsnachweis

Note

3700139 Schreibworkshop für Bildende Künstler/innen

Fachmodul/Fachkurs
 Di, wöch., ab 18.10.2016

Bemerkung

Lehrender: Fritz von Klinggräff (verantwortlich)

Der Fachkurs « Schreibworkshop für Bildende KünstlerInnen » ist offen für alle.

Raum und Zeit: Raum wird bekannt gegeben ;
 1. Veranstaltung am Dienstag, den 18.10.2016 um 9.00 Uhr

Kommentar

Ziel des Workshops ist es, den Studierenden der Freien Kunst Schreibtechniken zu vermitteln, die Ihnen in ihrem zukünftigen Beruf als freiberufliche KünstlerInnen das Leben erleichtern. Dazu gehören ein vernünftiger Lebenslauf und ein Baukasten für das individuelle künstlerische Statement genauso wie das Schreib- und Lesetraining von Essays, Preetexten und Kurzkritiken. Hinzu kommen situative Elemente wie Sprechtechnik, Duktus und Gestus beim Interview vor Mikrophon und Kamera.

Die Ausgangsfrage ist : Wie verorte ich mich schriftlich und mündlich als KünstlerIn in meinem beruflichen Alltag? Ausgehend von den eigenen künstlerischen Arbeiten sollen auf diese Fragestellung überzeugende Antworten entwickelt werden, die eher von den eigenen Ansprüchen und Fähigkeiten der Workshop-Teilnehmer als von Rastertexten ausgehen.

Der Fachkurs besteht aus drei dreitägigen Blockseminaren und einer dreimonatigen Fernbetreuung: Er beginnt mit einem Workshop am Donnerstag, 28. Oktober, bis Samstag, den 30. Oktober 2016, bei dem das theoretische Rüstzeug erarbeitet und erste Praxisversuche gemacht werden. Ein zweiter dreitägiger praxisorientierter Workshop zur Vervollständigung des Künstler-Portfolios ist für den 24. – 26. November 2016 geplant.

Den Abschluss macht ein dritter dreitägiger Workshop vom 26.-28. Januar 2017, der « Presse- und Öffentlichkeitsarbeit » mit einer abschließenden Pressekonferenz zum Gegenstand hat. Die 9 workshop-Tage dauern jeweils von 9-18 Uhr ; die Teilnehmer können sich in diesen Tagen also keinen anderen Aufgaben widmen ! Hinzu kommt ein Fernstudium mit einem intensiven Austausch über gemeinsam vereinbarte Einzelaufgaben während des laufenden Semesters.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

3700109 „Spot on” – Lichttechnik im fotografischen Bild**H. Stamm**

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Raum und Zeit: wird rechtzeitig bekannt gegeben

Kommentar

Der Fachkurs "Spot-on" beschäftigt sich im wesentlichen mit der Einführung und kreativen Nutzung des Lichts. Zu Beginn leuchten wir jede Ecke des Studios aus, um uns einen Überblick aller vorhandenen Techniken zu verschaffen.

Wir lesen Bilder.

Wie wurde in bekannten und bedeutenden fotografischen Ikonen das Licht eingesetzt?

Welche Stilmittel gibt es?

Welches Licht zu welchem Zweck?

Wie dezent kann oder muss Beleuchtung sein?

Mittels verschiedener Aufgabenstellungen und wöchentlichen Übungen, erarbeiten wir diverse Licht-Setups bis hin zu eigenen kreativen und experimentellen Ansätzen. Ob mobil oder immobil, hier werden sie erleuchtet!

Spot on!

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

3495031 Freitagskurse im CIP POOL**T. Filter**

Kurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 21.10.2016

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

Kommentar

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Master Lectures Visuelle Kommunikation**B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**

Master-Kolloquium

Kommentar

HEAVY METAL

Design für Maschinen

Ulrich Wohlgemuth (Diplom-Ingenieur / Diplom-Formgestalter / Künstler) vermittelt durch faszinierende realisierte Beispiele von großen (und größten) Maschinen den komplexen Designprozess von Investitionsgütern.

<http://www.ulrichwohlgemuth.de>

<http://www.ergo-form.de>

Philipp Kümpel

Filmmusik-Spezialist mit jahrelanger Erfahrung für "SOKO Leipzig", "Geschichte Mitteldeutschlands" sowie zahlreiche weitere Fernseh- Kino- Industrie- und Autorenfilm-Projekte, und Lehrender an der HfM Leipzig www.film-scoring.de

Cyril Tuschi

An den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2011 wurde sein Dokumentarfilm Der Fall Chodorkowski am 14. Februar 2011 uraufgeführt. Tuschi arbeitete fünf Jahre an diesem Porträt über den verurteilten Unternehmer und früheren Oligarchen Michail Chodorkowski. Er befragte mehr als 70 Zeitzeugen, das Interviewmaterial umfasste 180 Stunden.

Filmmaterial und Computer wurden Tuschi zwei Mal gestohlen: Zum ersten Mal auf Bali, wo er den Final Cut des Films vornahm; und dann einige Wochen später, kurz vor Beginn der Berlinale, wurde ihm aus seiner Wohnung ein Notebook mit einer Fassung des Films gestohlen. Der Verfassungsschutz ermittelt; Tuschi zog in eine neue Wohnung.

<http://www.lalafilms.de>

Kévin Bray

Kévin Bray is a French graphic designer, motion researcher and teacher at the royal academy of art (KABK), The Hague (NL). He obtained an MA at the Sandberg Institute in Amsterdam where he also lives. In his work he uses contemporary techniques like face-tracking and 3D-scanning. As part of the Grand Opening at the Brno Biennale 2016, he showed an installation together with Stan Podolak.

<http://kevinbray.biz/>

Dezeen über eine Arbeit Brays: <http://www.dezeen.com/2015/10/10/kevin-bray-3d-scanning-gwilym-gold-greener-world-music-video/>

Marc Schütz

Elementare digitale [Schrift]Gestaltung

Der [Schrift]Gestalter steht seit jeher im Dialog mit seinem Werkzeug und Werkstoff. Technische Entwicklungen wirken sich immer auch formal ästhetisch auf die Arbeit aus. Der Werkstoff digitaler Typografie ist die kubische Bezierkurve. Trotz ihrer Unzulänglichkeiten als mathematisches Modell, liegt sie heute jeder Arbeit an und mit digitaler Schrift zugrunde. Im unmittelbaren Umgang mit der abstrakten Beschreibung von Form wird der Rechner nicht mehr als reiner Simulator analoger Werkzeuge, sondern als eigenständiges Werkzeug mit spezifischen Eigenschaften wahrgenommen.

<http://schulzschultz.com/R.mp4>

<http://schulzschultz.com/Q.mp4>

3700510 Visuelle Kommunikation/Visuelle Kulturen

F. Hartmann, B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 2

Master-Kolloquium

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Note

3700201 Experimente, Artefakte und ihre Performance

U. Damm, H. Schmidgen

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 13.10.2016

Kommentar

Experimente stehen im Zentrum des Projektes. Zur Kontextualisierung des Themas wird der Besuch des Seminars "Experimentalkulturen" von Henning Schmidgen empfohlen.

Im Projekt geht es um künstlerische Statements, welche durch experimentelle Anordnungen, deren Eigenwertigkeit (Installation, Apparaturen), Produkte (Kunstwerke, Kunstmaschinen) und Prozesse (Software, Interaktionen, Performances) entstehen.

Das Projekt bietet einen Ort, zeitgemässe künstlerische Ausdrucksformen zu praktizieren und zu diskutieren. Im Zentrum stehen Experimentalkulturen, Kybernetik, Biosemiotik, Diskurse zu Art & Science u.v.m.

Das Modul fördert selbstständiges Arbeiten.

Verbindlich ist die Teilnahme an Werk- bzw. Fachmodulen der Professur (siehe Wiki) zum Erwerb der notwendigen Techniken.

Voraussetzungen

Bewerbung zur Teilnahme bis zum 8.10. bei ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1. Mitarbeit im Plenum (20%)
2. Prüfungsleistung (80%) - Präsentation eines Werkes

3700211 Festivallounge 2017

A. Körnig

Projektmodul

Mi, wöch., 17:00 - 22:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2016

Bemerkung

Lehrende: Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs (verantwortlich)

Ort: Kinosaal 004, Bauhausstraße 15

Kommentar

In seinem 19. Jahr steht das backup_festival 2017 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum neunten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2006 ist das Festival in die Lehre an der Bauhaus-Universität integriert und seit 2009 auf Arbeiten von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte und die Corporate Identity inklusive Print, Web und App vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Festivaltermin: 17.-21. Mai 2017

Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 7.10.2016 an juliane.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

3700202 Habitats - experiments with protists and their 'Umwelt'/ Habitats - Experimente mit Protisten und ihrer "Umwelt"

U. Damm, R. Ladewig, M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 18.10.2016

Voraussetzungen

please adress your application to ursula.damm@uni-weimar.de before 8.10.

Leistungsnachweis

1. Mitarbeit im Plenum (20%)
2. Prüfungsleistung (80%) - Präsentation eines Werkes

3700214 Klangwerkstatt B - 16/17

R. Minard, T. Helbig, T. Carrasco García

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 18.10.2016

Di, wöch., 13:30 - 15:00, ab 18.10.2016

Bemerkung

Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011
Di. 9:15-10:45 und 13:30-15:00 Weitere Termine nach Vereinbarung | Beginn: Di. 11.10.2016

Kommentar

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Voraussetzungen

Das Projekt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Leistungsnachweis

Projektarbeit, Referate, schriftliche Dokumentation

3700217 Next Level Fulldome Theater – Gestaltung, Szenografie, Dramaturgie und Performance im 360-Grad Raum

M. Jaradat, M. Remann

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:30, ab 20.10.2016

Bemerkung

weitere Lehrende: Kate Ledina (begleitend)

Das Projektmodul richtet sich Masterstudierende, die in Einzel- und Gruppenarbeit Fulldome-Episoden für das Theaterstück entwerfen, produzieren und das Potential des Genres reflektieren. Kenntnisse in 3D-Animation, After Effects und Fulldome Projektion sind ebenso erwünscht wie solche im Bereich Theater, Film, Sounddesign, Regie, Live Acting, PR und Kommunikationsdesign. Gastdozenten und Tutoren werden fachspezifische Kenntnisse vermitteln, zudem finden Exkursionen und Workshops mit Projektpartnern auch an Wochenenden statt. Interessenten wenden sich bitte bis 10. Oktober 2016 via Mail mit Angaben zu Studiengang, Semester und Vorkenntnissen in Bewegtbild, Ton, Animation, Theater etc. an: remann@liquidsound.com

Wöchentlich Donnerstag 13:30 bis 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D, Kinoraum 112. Workshops und Exkursionen nach Ansage. Vorbesprechung und 1. Veranstaltung am 20.10.16 um 13:30. Steubenstraße 6a, Haus D, Kinoraum 112

Kommentar

Shakespeares „Globe-Theatre“ war ein ungewöhnlicher Rundbau, der für epochemachende Inszenierungen berühmt wurde. Einen vergleichbaren Status hat der Kuppelbau des Jenaer Planetariums noch nicht, doch es stehen dort Mittel und Medien zur Verfügung, die nach spektakulären Inszenierungen geradezu rufen. Digitale Fulldome-Projektion und 3D Spatial Sound im hemisphärischen 360-Grad Raum gehören zu einem Instrumentarium, das innerhalb und außerhalb der Theatertradition bisher kaum eingesetzt wurde, das aber Medienkünstler und -gestalter zu umso größerer Experimentierfreude reizt. Das sich entwickelnde Genre des Fulldome Theaters positioniert sich mit dem Anspruch, das Publikum an immersiven Gruppenerlebnissen teilhaben zu lassen, die es im herkömmlichen Theater nicht gibt und auch mit VR-Brillen nicht geben kann: als Synthese aus digitaler Fulldome-Projektion, Sounddesign, Musiktheater, Live-Performance und Schauspiel im 360-Grad Medienraum. Gegenstand des Projekts ist die Gestaltung einer eigenständigen, technisch und ästhetisch überzeugenden Produktion, die das Planetarium in ein Fulldome Theater verwandelt. Die Premiere ist beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2017 vorgesehen www.fulldome-festival.de.

Erfahrungen aus der langjährigen Kooperation zwischen Bauhaus-Universität / Immersive Medien und Planetarium / FullDome Festival fließen mit ein, so die Performances „Kometentanz“ (2014), „Hotel zur Blauen Blume“ (2015) und „Ich liebe Dich!“ (2016). Basierten diese Vorgänger auf weitgehend unbekanntem Textvorlagen, so wird das neue Fulldome Theater Projekt die Visionen eines sehr bekannten deutschen Autors aufgreifen. Da sich Szenografie, Dramaturgie und Performance an den spezifischen Bedingungen 360-Grad Planetariums orientieren, soll auch diese Produktion den innovativ-avantgardistischen Charakter des Mediums keineswegs verleugnen, sondern im Gegenteil herausstellen.

Leistungsnachweis

18 Credits für regelmäßige aktive Mitwirkung in einer der Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Gesamtinszenierung oder von Einzelbereichen. Zusätzlich werden Referatsthemen vergeben.

3700220 ongoingeverongoing

A. Helmcke

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, ab 18.10.2016

Bemerkung

Aus technischen Gründen ist das Projekt in den Plätzen begrenzt. Interessierte senden bitte bis zum Fr 14.10. per email eine PDF-Datei mit Namen, Matrikelnummer und Studiengang, links zu Bewegtbild-Beispielen und der Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an aline.helmcke@uni-weimar.de.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bis zum 17.10.

Alle Interessierten werden per email über die Teilnahme informiert.

Raum 105, B15

Kommentar

„Never mistake motion for action.“ Dieses Statement verdeutlicht den Unterschied zwischen allgemeinem Tun und einer handlungstreibenden Aktion, die eine Story voranbringt. Uns wird in diesem Kurs ersteres beschäftigen: Bewegungen oder Handlungen, die zu nichts führen außer zurück zu ihrem Ausgangspunkt. Dafür bietet das filmische Prinzip des Loops den geeigneten Rahmen. Es ist eine experimentelle Form für die non-lineare Erzählweisen. Darüber hinaus ist das Loop allgemein ein wichtiges Element in der Animation. Die boiling line belebt ein animiertes Standbild. Naturphänomene wie Regen und Feuer werden über Zyklen dargestellt. Aber auch als Reflektion über die Wiederkehr des Immergleichen bietet das Loops den geeigneten Rahmen.

Der Kurs richtet sich an Studierende, deren Interesse für Animation sich nicht in erster Linie an der Narration orientiert, sondern an einem experimentellen, (bewegungs-)gestaltenden, audio-visuellen Zugang zum Genre. Der Fokus des Kurses liegt auf Techniken im Bereich 2D-Animation (drawn animation, cut out animation). Für die Belegung des Projektes sind Grundlagenkenntnisse in digitaler und/oder analoger Animation erforderlich. Alle ProjektteilnehmerInnen müssen zudem verbindlich das Werkmodul „animation“ wählen.

Voraussetzungen

Teilnahme am Werkmodul „animation“

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Projektentwurf, Entwicklung eines animierten Kurzfilmformats, Anfertigung der Semesterpräsentation

3700221 Performing The School Of Life

C. Hill, K. Steiger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:15 - 20:15, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 18.10.2016

Bemerkung

Erstes Plenum ausnahmsweise am 18.10 um 20h !
Erscheinen zum ersten Plenum ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Moden Ladenlabor, Raum 203, Marienstrasse 7b (Eingang über Marienstr. 5)
Dienstags 15:15h - 20:15h

Kommentar

Das Projektmodul ist eine Kollaboration mit dem Projekt »The School Of Life« in Berlin

<http://www.theschooloflife.com/berlin/>

»The School Of Life« bezeichnet sich selbst als eine »Apotheke für die Seele«. Erdacht wurde das Konzept hierfür von dem Philosophen Alain de Botton und der ehemaligen Kuratorin der Tate-Galerie Sophie Howarth, die den ersten Flagshipstore des Projekts in London einrichteten. Seit Mitte diesen Jahres betreiben Thomas Biller and Dörte Dennemann einen ersten Ableger in Berlin. Die Veranstaltungen, die in der »The School Of Life« stattfinden, konzentrieren sich auf die philosophischen Aspekte der guten Lebensführung sowie der allumfassenden Zufriedenheit in Beruf und Leben, welche durch spezielle, thematische Vorträge, Workshops und Seminare an ausgewählten Arbeits- und Feiertagen in einem ehemaligen Ladengeschäft angeboten werden.

In diesem Projektmodul werden wir uns mit der Konzeption von einem spektakulären Event in den Räumen der »School Of Life« in Berlin beschäftigen. Hierfür können sowohl Vorträge, Performances aber auch die Entwicklung von passenden Speisen oder Arbeitskleidung für die Veranstalter/innen und Besucher/innen in Anbetracht gezogen werden. Wir werden uns mit dem Aufbau von ökonomischen Modellen innerhalb künstlerischer Strategien auseinandersetzen, diverse grössere, künstlerische Events untersuchen und der Frage nach der Rolle des Spektakulären in der künstlerischen Praxis auf den Grund gehen.

Weiterführende Links:

<http://www.thebookoflife.org/>

<https://www.youtube.com/user/schooloflifechannel>

Bitte unbedingt beachten:

Wir werden verschiedene Exkursionen zu der »The School Of Life« nach Berlin unternehmen. Die Projektteilnehmer/innen sind angehalten diese Termine komplett wahrzunehmen und diesen innerhalb des Semesters Priorität einzuräumen.

Die Projektteilnehmer/innen sollten während des Semesters mindestens eine Veranstaltung, die in der »The School Of Life« stattfindet, besuchen. (Es wird spezielle Ermässigungen für die Veranstaltungen geben.)

Leistungsnachweis

Note

3700223 Propaganda

J. Hintzer, J. Hufner

Projektmodul

Do, wöch., 14:00 - 16:30, ab 13.10.2016

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: joern.hintzer@uni-weimar.de

Raum und Zeit: Erste Veranstaltung Donnerstag 13.10.16, 14 Uhr – 16.30 Uhr
Bis Dezember wöchentlich, danach Blockseminare und Teamtreffen.

Ort: Kinoraum 112, Medienhaus.

Kommentar

Im Netz ist ein Meinungs- und Propagandakrieg ausgebrochen. Es wird gefaked, getrollt und geschwört. Die Kanäle der sozialen Netzwerke sind zu politische Arenen geworden. Manchmal werden dabei Wahrheiten verdreht oder zum Zwecke der Demagogie glatt gelogen. Der Klimawandel wird gegen jede wissenschaftliche Erkenntnis angezweifelt und Kindern sei es angeblich nach EU Recht verboten bis zum 8ten Lebensalter Luftballons aufzublasen.

Wie könnte man Meinungsblasen zum platzen bringen? Wie sähen objektive Nachrichten aus? Wie könnte man Propaganda erkennen und filmisch entblößen?

Wie erreicht man den nicht geneigten Zuschauer?

Diese Fragen beschäftigen uns im Projektmodul „Propaganda“. Wir beschäftigen uns theoretisch und historisch mit Propaganda, lernen richtig zu recherchieren und entwickeln dann in einem zweiten Schritt eigene filmische Formate und Ideen.

Zwei – drei Ideen werden dann in größeren Teams umgesetzt. Dabei ist eine Kooperation mit dem Projektmodul „Politische Botschaften“ von Martin Weisbeck, Grafiik Design möglich.

3700225 Radiorevolten – Festivalradio I

N. Singer, M. Hirsch

Projektmodul

Di, wöch., 18:00 - 21:15, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2016

Veranst. SWS: 16

Bemerkung

Anmeldung bis 15. September an martin.hirsch@uniweimar.de

Weitere Termine nach Vereinbarung, aber Dienstags

Kommentar

Was ist die Rolle des Radios bei Symposien, Konferenzen und Festivals? Einerseits natürlich die akustische Dokumentation und eine fortlaufende Erzählung um dem Hörer einen Eindruck von der entfernten Veranstaltung zu geben. Dies geschieht aber immer durch die wenig objektive Brille der Radiomacher vor Ort. Freiräume und Gesetzmäßigkeiten dieser Inszenierung wollen wir auf verschiedenen Festivals ausloten.

„Radio Space Is The Place“: Ende Oktober wird eine bereits bestehende Gruppe Teilnehmer_innen die Berichterstattung live vom Radiokunsthospital Radiorevolten in Halle senden. In Kooperation mit Radio Corax bestreiten wir an zwei Tagen das Festivalradio.

Im weiteren Verlauf des Projektmoduls beginnt die Vorbereitung auf die große Show im Sommer: In Zusammenarbeit mit DRadioKultur, der Savvy Contemporary und den Radiokünstlern werden wir ganz offiziell das Festivalradio der Documenta 14 bestreiten. Der Sendezeitraum fällt ins Sommer 2017.

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Fachkursmodul Audiobaukasten 1 oder nachweislich Erfahrung mit Audioproduktionen

Leistungsnachweis

Produktion und Leitung des Festivalradios zur Konferenz „Radiorevolten“ in Halle. Vorbereitung des Festivalradios zur Documenta IX aus der Savvy Contemporary in Berlin.

3700229 The Sound of madness**N. Singer**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2016

Bemerkung

weitere Lehrende: Ulrich Bassenge (verantwortlich)

Daniel Paul Schreber: Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken, Leipzig 1903

<http://gutenberg.spiegel.de/autor/daniel-paul-schreber-1161>

oder

http://userpage.fu-berlin.de/~quirrrrl/Denkwaerdigkeiten_eines_Nervenkranken.htm

Ludwig Staudenmaier: Die Magie als experimentelle Naturwissenschaft, Leipzig 1922

http://www.rodiehr.de/g14/g_14_staudenmaier_magie_exp_wissensch.pdf

Roy Porter, Wahnsinn, - eine kleine Kulturgeschichte, Frankfurt/Main 2007

Hahn, Person, Pethes: Grenzgänge zwischen Wahn und Wissen

Weiter Termine:

Di 25.10.2016, 10:00 – 16:30

Mo 21.11.2016, 15:00 – 18:15

Di 22.11.2016, 10:00 – 16:30

Di 06.12.2016, 10:00 – 16:30

Di 13.12.2016, 10:00 – 16:30

Di 10.01.2017, 10:00 – 16:30

Di 17.01.2017, 10:00 – 16:30

Kommentar

Ich unterschied von Anfang an dreierlei distincte Arten von magnetischem Gase: 1) das gewöhnlichere, das nur schwach tönend, mehr wie siedend Wasser sausend einströmt 2) das mit lautem Saus und Braus, wie wenn man Sand reibt, gar nicht tönend hereindampft (und) Nerven, Muskeln, Adern gewaltig streift, spannend ausdehnt u. füllt u. 3) das concentrirteste, heftigste und schärfste Gas. Dieses zieht hochtönend, hööööö oder tsiiii blitzend, wie eine lebendige Flamme herein, die furchtbar eingreift, aufs Höchste anregt, schnell entzündet und mir die größte Pein, die schrecklichsten Qualen verursacht.

Friedrich Krauß

Die Geschichte des Wahnsinns ist eng verknüpft mit technologischer Entwicklung. Der Handlungsreisende Krauß fühlt sich um 1815 von Magnetiseuren ferngesteuert, der Jurist Schreber seit 1885 von Strahlen gelenkt, der Chemiker Staudenmaier empfängt ab 1910 ein konstantes interaktives Radioprogramm seiner inneren Dämonen. Wir werden einige dieser furchtlosen Forscher und Kartographen im Lande des Wahnsinns kennen lernen und klangliche Mittel der Umsetzung eines Stückes "verrückter" Literatur erarbeiten.

Wie klingt der Wahnsinn? Welche Stimmen gibt es heute zu hören? Erzeugen Internet, Überwachungstechnik und Digitalisierung neue Formen der Paranoia? Zur Beantwortung dieser Fragen experimentieren wir mit den Parametern Sprechhaltung – Sprachdynamik – Sprechtempo – Raum – Effekt – Montage sowie mit Verfahren extremer Spracherzeugung, Sprachbehandlung bis hin zur Musikalisierung von Sprache. Am Ende stehen eigene radiophone Klangarbeiten.

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I oder nachweislich Erfahrung mit Audioproduktionen

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Terminen, künstlerische Arbeit

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul/Projekt

Kommentar

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3700236 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 18.10.2016

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache
Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit

Kommentar

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem SS 2016

Leistungsnachweis

Note

3700200 „Bildwelten der modernen Reklame“

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 11.10.2016

Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

Kommentar

Im Projekt "Bildwelten der modernen Reklame" blicken wir zurück auf die Anfänge der fotografischen Werbewelt. Wir studieren das Sujet des Werbefotografen, dessen Entwicklung hin zur heutigen Möglichkeit als Quereinsteiger erfolgreich zu sein.

-Wie werden Abläufe strukturiert?

-Wie wird eine Arbeit entwickelt?

-Wie werden Ergebnisse unter Zeitdruck produziert?

Das Business ist schnell, hart und ehrlich. In verschiedenen Gastvorträgen werden wir einen Einblick in die aktuelle Arbeit einiger Fotografen erhalten. Unser Fokus liegt im wöchentlichen angewandten und experimentellen Arbeiten.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

3700204 Das dokumentarische Portrait

U. Mothes

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 14:00 - 17:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 18.10.2016

Bemerkung

In das Projekt eingebettet ist eine Exkursion zum Internationalen Festival für Dokumentar- und Animationsfilm in Leipzig. Hinweise dazu entnehmen Sie bitte der separaten Ausschreibung.

Kommentar

Das Portrait gehört zu den populärsten Spielformen des dokumentarischen Films, welche eine oder mehrere reale Protagonisten ins Zentrum der Filmerzählung stellt. Im Rahmen des Projektes sollen anhand der Anhand der Sichtung und Diskussion von Filmbeispielen filmerzählerische Mittel des dokumentarischen Portraits untersucht und

verschiedene Ansätze und Vorgehensweisen zur filmischen Beschreibung von "Realität" und realen Charakteren diskutiert werden. Wie nähern sich Filmemacher den Portraitierten an? Wie spiegelt sich die Haltung des Filmemachers zu dem repräsentierten Konflikt in der filmischen Umsetzung wider? In kurzen Übungen und Diskussionen sollen Strategien von Recherche und Gesprächsführung ausgelotet werden. Daran schließt die Konzeption und Realisation eigener kurzer dokumentarischer Portraits in Einzel – oder Gruppenarbeiten an.

Leistungsnachweis

Note

3700205 Das Projekt „Krank?“

B. Scheven, A. Döpel

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:15 - 14:00, ab 18.10.2016

Bemerkung

Das Projekt wird immer dienstags, i.d.R. von 10:15 bis ca. 14:00 stattfinden

Kommentar

Im Projekt werden wir drei ganz unterschiedliche Themen zur Auswahl stellen an denen unsere Gesellschaft physisch oder psychisch immer stärker krank. Demenz, Ignoranz, Handy-Sucht. Im Lauf des Semesters werden wir untersuchen, was die visuelle Kommunikation zur Heilung oder Linderung dieser Phänomene beitragen kann. Die Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen inner- und außerhalb der Fakultät ist ausdrücklich erwünscht. Ob inszeniert, illustriert, programmiert, als Plakatkampagne, Film, Online-Service, App, 360° Kampagne oder Produkt. Alles ist möglich.

Leistungsnachweis

Note

3700235 „Klick-Klack“ – Der Weg zum besseren Bild

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 13.10.2016

Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

Kommentar

Das Projekt "Klick-Klack" befasst sich mit kreativen und experimentellen Wegen der Bildgestaltung. Im Fokus steht die Nutzung und Analyse von Algorithmen, generativen Methoden, analogen und digitalen Techniken. Wir recherchieren, fokussieren und experimentieren.

Wie werden Bilder heutzutage schon vor der Aufnahme gemacht?

Wie werden ad hoc Bilder gemessen und analysiert?

Welche Rolle spielt die Bildgestaltung des Apparates?

Wo liegt die Gewichtungen der technischen „Schönheit“?

Das Projekt strebt eine medial kritische Untersuchung an. Wöchentliche Übungen und Experimente helfen uns dabei die Gedanken der Ingenieure zu erahnen und eine eigene Zielstellung zu formulieren.

Ladet Eure Akkus auf und leert die Festplatten – wir lösen aus.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

3700237 »Society of people interested in boring things«**G. Kosa, A. Schwinghammer**

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 11:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 13.10.2016

Bemerkung

Die Teilnahme am Projekt bedingt den Besuch des Wissenschaftsmoduls »Infrastruktur beforschen« von Dr. Alexander Schwinghammer sowie des Fachmoduls »Infrastruktur visualisieren« von Gaby Kosa.

Kommentar

Standards und Strukturen werden von vielen Menschen zunächst als langweilig empfunden. Einmal etabliert, sind sie da, um wohl ewig unhinterfragt und monoton wiederholbar zu sein. Wir wollen einen zweiten Blick riskieren und herausfinden, ob sie tatsächlich so langweilig sind, wie sie es versprechen.

Im Projekt werden »unsichtbare«, im Hintergrund stehende Strukturen im Mittelpunkt stehen, deren Existenz häufig erst im Moment des Fehlens, des Nicht-Funktionierens oder des Ausfalls überhaupt bemerkt werden.

Diese Strukturen werden uns inhaltlich und methodisch durch das Semester begleiten und in 12 kleinen Publikationen sichtbar werden. Gedruckt werden diese im begleitenden Fachmodul »Infrastruktur visualisieren« an der Heidelberg GTO bei Jörg von Stuckrad, wobei die Druckformen analog hergestellt werden.

Die gestalterischen Auseinandersetzungen erfolgen hauptsächlich typografisch, sprachlich und illustrativ, unterstützt u.a. durch die Illustratorin Nadia Budde.

Bestandteile des Projekts sind zudem verschiedene Exkursionen.

Leistungsnachweis

Note

3700231 Vermitteln, Forschen, Innovieren – ein Corporate Design (ASA-Projekt)**A. Dreyer, G. Kosa**

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Anmeldung zur Projektbörse

Beginn: Termine nach Vereinbarung

Ort: VdV, Raum 103

Kommentar

Eine einheitliche Gestaltung aller Kommunikationsmittel und Produkte setzt die Auseinandersetzung einer Institution mit ihrem gesellschaftlichen, politischen und/ oder kulturellen Selbstverständnis voraus. Dieser Prozess gestaltet

sich als ein besonderer, wenn sich unter einer Dachorganisation autonom arbeitende Unterorganisationen abbilden. Doch trotz heterogener Interessen, ist es dem BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik gelungen, sich auf den Weg zu einem gemeinsamen Corporate Design zu begeben, dass der Verschiedenheit der Landesverbände dennoch Raum geben soll. Dieser besonderen Herausforderung dürfen sich interessierte Studierende in einem ASA-Projekt nicht nur in Weimar, sondern wettbewerblich auch an der Burg Giebichenstein und der Kunsthochschule Kassel stellen, als Einzelperson oder als Team. Grundlage bildet ein einjähriger, z.T. professionell moderierter Diskursprozess zum Selbstverständnis des Verbandes, zu seinen Kernaufgaben und Zukunftszielen. Auf der Hauptversammlung im März 2017 wird aus drei Konzepten eines ausgewählt und prämiert.

Leistungsnachweis

Note

3700234 WHAT IF/THEN/ELSE?

C. Knoth, K. Renner

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 11.10.2016

Kommentar

WHAT IF/THEN/ELSE?

Wir hinterlassen heute ein Trümmerfeld verpasster Möglichkeiten, eine fragmentarische Welt. Entscheiden heißt, sich jetzt gegen alle anderen Möglichkeiten auszusprechen — eben für die eine (richtige?) Wahl.

Ausgehend von kleinen Übungen zur Konzeption visueller Entscheidungsmaschinen ergeben sich Spekulationen, wie sich unsere Gegenwart darbieten würde, wenn historische Ereignisse anders verlaufen wären. Mit der Entwicklung von Parallelgeschichten und alternativen Formen der Urteilsfindung wird zudem unsere visuelle Grammatik überprüft, und womöglich transformiert.

Als Ergebnis sollen jeweils eigenständige Projekte zum Thema entstehen — die Wahl des Mediums ergibt sich aus dem konzeptuellen Ansatz. Dabei ist die inhaltliche Auseinandersetzung genauso wichtig wie der ästhetische Diskurs, der durch die Gastkritiker Dan Solbach und PWR Studio im Semesterverlauf erweitert wird.

Das Arbeiten in Gruppen ist möglich, ebenso die Kollaborationen mit anderen Akteuren. Zum Ende des Semesters sollen alle Projekte in einer gemeinsamen Präsentation gezeigt werden.

Leistungsnachweis

Note

3700602 Übung: "Plakatwettbewerb Deutsches Studentenwerk"

B. Scheven, A. Döpel

Übung

Di, wöch., 10:15 - 14:00, ab 18.10.2016

Bemerkung

Die Übung wird in den ersten Wochen des Semesters, immer dienstags, parallel zum Projekt "Krank?" stattfinden.

Kommentar

Das Deutsche Studentenwerk hat seine Ausschreibung für dieses Jahr noch nicht veröffentlicht. Unabhängig davon wird es unser Ziel sein, den 3. Platz aus dem WiSe 2014/15 zu schlagen.

3700316 Grundkurs Montage/basic course montage

V. Harsa

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 13.10.2016

Bemerkung

Ort: Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112 (Beamer, Leinwand, Tonsystem)

Kommentar

Das Werkmodul behandelt die Grundzüge der Montagetechnik. Begriffe wie „Rhythmus“, „Zeit“, „Raum“ und „Zusammenhang“ werden bezüglich des Filmschnitts analysiert. Angelehnt an diese Themengebiete werden praktische Aufgaben umgesetzt, gemeinsam gesichtet und besprochen.

Das Werkmodul beinhaltet die Einführung in Schnittsysteme wie Avid Media Composer, Final Cut Pro oder Premiere Pro, und richtet sich an Studentinnen und Studenten des ersten Studienabschnitts.

VoraussetzungenAnmeldung bei vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de**Leistungsnachweis**

Regelmäßige und aktive Beteiligung an den Plenen, Anfertigung und fristgerechte Abgabe der Aufgaben

3700327 Raumkonjunktur – Expanded Cinema/Space Demand - Expanded Cinema**V. Harsa**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 14.10.2016

Bemerkung

Ort: Bauhausstrasse 15 - Kinoraum (Beamer, Leinwand, Tonsystem)

Zielgruppe:

MKG/FK/PD/MW/VK/LAK

Kommentar

Das Werkmodul „Raumkonjunktur - Expanded Cinema“ setzt sich mit verschiedenen Ausbruchsmöglichkeiten aus standardisierten Formen und Inhalten des bewegten Bildes auseinander.

Die Sensibilisierung für Charaktereigenschaften, Wirkung und Defizite verschiedener Vorführräume und unterschiedlicher Projektionsoberflächen bietet die Gelegenheit experimentelle Spielräume zu öffnen und zu begehbar zu machen.

Der Bruch mit dem klassischen Kino-Dispositiv provoziert zur Aktion, also zur Bewegung und Haltung, sowie Haltungsänderung.

Der Kinosaal wird als soziale Institution reaktiviert und als begehbarer Raum etabliert.

Als finale Präsentation der Lehrveranstaltung wird eine Ausstellung konzipiert, welche am Ende des Semesters in der Projekt- und Designwerkstatt „Gaswerk“ in Weimar stattfindet.

VoraussetzungenAnmeldung bei vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de**Leistungsnachweis**

Regelmäßige und Aktive Teilnahme an den Plenum, Präsentation einer künstlerischen, gestalterischen Arbeit im Rahmen einer finalen Ausstellung

3700329 Storytelling for 360°

J. Hintzer, J. Hüfner

Werkmodul

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: jakob.huefner@uni-weimar.de

Studiengänge: Bachelor, offen für Master

Raum und Zeit: Erste Veranstaltung 12.10.16, 18 Uhr, Mittwochs: 17:00-20.30 (14tägig), 2 Blockseminare: 4.-5.11.16, 9.-10.16 (ganztägig), Ort: Kinoraum 112, Medienhaus.

Kommentar

VR-Brillen gelten als Empathie-Maschinen, denn sie geben dem Zuschauer die Möglichkeit unmittelbar teilzuhaben am Geschehen, andererseits ist der Zuschauer auch Regisseur seines eigenen Films und will nicht nur der Geschichte folgen, sondern auch den Raum entdecken, in dem er sich bewegt. Was heißt das für die Erzählweise? Wie lenkt man den Zuschauer? Kann man in diesem Raum noch eine linear aufgebaute Geschichte erzählen oder geht es vielmehr darum eine Welt zu kreieren, in der sich der Zuschauer selbständig bewegt? Ausgehend von einem realen Ort in Weimar an dem ein 360° Grad Film gedreht werden kann, geht es neben Experimenten mit einer 360° Kamera, vor allem um Stoffentwicklung und Grundlagen des Drehbuchschreibens.

abstract:

360° videos demand a different kind of story telling. The audience doesn't follow a character, they discover a world. What does this mean for the storytelling? How do we guide the audience? During the werkmodul the students will develop a story for a locative based 360° movie and experiment with a 360° camera as well.

Leistungsnachweis

regelmäßige und pünktliche Teilnahme, aktive Mitarbeit. Die Studenten sollen ein Drehbuch für einen 360° Film schreiben, welcher optional im SoSe 2017 realisiert werden kann. Alternativ können Studenten auch einen 360° Film drehen.

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

Kommentar

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

Kommentar

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

Kommentar

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

3595033 Holzwerkstatt

A. Riese

Werkstattkurs

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Kommentar

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt**U. Kirmse**

Werkstattkurs

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Kommentar

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Kommentar

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

Kommentar

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

3700400 Bilder & Filme erforschen! – Forschungsmethoden zur Überprüfung stilistischer Mittel in (Bewegt-)Bildern/A

S. Zander

Wissenschaftsmodul/Seminar

Sa, Einzel, 09:30 - 16:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 29.10.2016 - 29.10.2016

So, Einzel, 09:30 - 14:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 30.10.2016 - 30.10.2016

Sa, Einzel, 09:30 - 16:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 26.11.2016 - 26.11.2016

So, Einzel, 09:30 - 14:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 27.11.2016 - 27.11.2016

So, Einzel, 09:30 - 14:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 08.01.2017 - 08.01.2017

Bemerkung

Das Seminar findet in drei Blocks und regelmäßigen Konsultationen zum eigenen Filmexperiment statt.

Termine

29.10. 09.30 bis 16.30 Uhr:

Thema: Forschungsmethoden - Von der Forschungsfrage zur eigenen Studie

30.10. 09.30 bis 15.30 Uhr:

Thema: Mein eigenes Experiment - Stilmittel in Film & Bild und wie man sie untersucht

26.11. 9.30 bis 16.30 Uhr:

Thema: Forschungsmethoden - Daten erheben, Daten auswerten: Wie macht man das?

27.11. 9.30 bis 15.30 Uhr:

Thema: Mein Experiment - Planung und Durchführung der eigenen Studie

08.01. 9.30 bis 15.30 Uhr:

Thema: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Kommentar

Wie kann man untersuchen, ob das beim Betrachter ankommt, was gewollt war? Sind die Zuschauer motiviert, wie fühlen Sie sich, haben sie etwas gelernt?

In diesem Wissenschaftsmodul werden die methodischen Grundlagen zur Überprüfung eigener Medienproduktionen anhand von Beispielen aus dem Bereich Film & Bild vermittelt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Untersuchung von Behalten, Motivation und Emotion beim Lernen mit Bildern und Filmen.

Dabei werden wir mit dem Aufstellen von Forschungsfragen, dem Generieren von Hypothesen und der Planung und Durchführung von Experimenten sowie Befragungen beginnen und schließlich zur Datenauswertung und -

dokumentation kommen. Das methodische Wissen wird in diesem Seminar entlang zahlreicher Übungen und an einem eigenen kleinen Filmforschungsprojekt angewandt und erprobt.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird durch ein eigenes kleines Filmexperiment und die Dokumentation der Ergebnisse erbracht.

3700403 DREYER – Methoden und Konzepte der Kunstpädagogik - ein Forschungsseminar (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 20.10.2016

Bemerkung

Anmeldung zur Projektbörse

Richtet sich an: FK, PD, VK, LAK, MKG, A&U

Kommentar

Sich den Methoden und Konzepten der Kunstpädagogik auf ungewohnten Wegen zu nähern, sie zu analysieren und im konkreten Einsatz zu evaluieren, soll Ziel dieses Seminarangebotes sein. Dabei geht es nicht um einen allgemein rezeptiven Zugang zur kunstpädagogischen Praxis und deren Grundlagen, sondern um eine forschende Grundhaltung und damit auch das Hinterfragen bestehender Konzepte und Methoden in der Übersetzung in den Schulalltag. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit münden in eine Online-Publikation, die neue Blickwinkel auf die untersuchten Methoden eröffnen soll.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note/ Hausarbeit (Seminarschein 6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

3700404 DREYER - Zugänge zur computerbasierten künstlerischen Arbeit (FD-Modul 1/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, unger. Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 27.10.2016

Bemerkung

Anmeldung: zur Projektbörse

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, MKG, A&U

Kommentar

"Spielen ist ein Experiment mit dem Zufall." Novalis

Das Angebot richtet sich an interessierte Studierende, die sich in einem begleitenden Workshop in experimentellen Zugängen zur computerbasierten künstlerischen Arbeit erproben und ihr erworbenes Wissen sowie die

entwickelten Fähigkeiten auf Vermittlungsprozesse anwenden wollen. Dabei steht das künstlerische Verständnis kunstvermittelnder Arbeitsweisen im Zentrum der Planungsprozesse. In eintägigen Projekten sollen an den kooperierenden Schulen in Weimar und Erfurt Schülerinnen und Schüler für die besonderen Wahrnehmungsweisen, die die computerbasierte künstlerische Arbeit eröffnet, sensibilisiert werden. Zudem finden vorgegebene Unterrichtsinhalte ihre individuelle Umsetzung. Das Seminar steht im Kontext der Lutherdekade und des Projektes Weimarer Kinderbibel und zielt auf eine Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für ihre kulturellen und gesellschaftlichen Wurzeln. Den kindlichen Zugängen und Übersetzungsleistungen soll in besonderer Weise Raum gegeben werden.

Workshoptermine: 14./15.10.2013, Beginn jeweils 10.00 Uhr in der Trierer Straße 12 (siehe VLV)

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit: 6 LP

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

3700405 ESCHERICH - Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ... (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, Y. Graefe

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 28.10.2016

Bemerkung

Anmeldung: zur Projektbörse

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: ?

Beginn: 28.10.2016, Raum HP 05 alle weiteren Räume werden im 1. Seminar besprochen. (weitere Termine: 11.11.2016, 25.11.2016, 09.12.2016, 06.01.2017 und 20.01.2017)

Kommentar

Wäre der Mensch eine Schlange, könnte er sich Häuten. So aber verliert er nur seine Schuppen – was ihm natürlich nicht gefällt und worauf er gern verzichten würde. Man

sollte sich aber nicht täuschen lassen von solch unveränderlich Äußerlichem. Denn dahinter, irgendwo geht es unentwegt drunter und drüber. Die Metamorphosen, all die inwandigen Häutungen sind ungeheuerlich. Anders ist es mit der Kleidung: man kann sie wechseln – nach Bedarf, Belieben und dem Portefeuille entsprechend. Im Falle des Überdrusses ist Trennung möglich – freilich nur in privaten oder besonders ausgewiesenen Bereichen. Darüber hinaus umgibt sich der Mensch mit Architektur mehr oder weniger bewusst. Und wer sich mancher Behausung nicht klar wird, sollte reziprok von dieser äußeren Hülle zu jener, der darin lebenden Menschen denken, deren inneren Metamorphosen und wird sich dann dessen klarer. Frei nach dem Motto: "Zeig mir, wie du wohnst und ich sage dir, wer du bist."

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit Ihnen ein - mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden.

Im Seminar werden wir wechseln und tauschen, suchen und finden, uns orientieren und verlieren in der ewigen Metamorphose unterschiedlichster Räume! Heute hier, morgen dort und übermorgen anderswo. Im Raumtausch werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns bewusst. Im Verändern, Ergänzen, Entwerfen und schließlich im 1:1 Bauen selbst kommen eigene Ideen zum Tragen. Wagt mit

uns ein Selbstexperiment. Denn "gerade wenn man glaubt etwas ganz sicher zu wissen, muss man sich um eine andere Perspektive bemühen." (John Keating)

Das Seminar "Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ..." gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur und Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, MKG

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

3700406 FUCHS - Seminar Das Theater der Architektur. Visionäre und phantastische Architektur von Galli Bibiena und Piranesi bis zu Boullée (Prüfungsmodul) (Wissenschaftsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2016

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Referatsthemen und Referatsvergabe nach der Projektbörse für die, die auf der ausgehängten Liste stehen unter:

<http://www.uni-weimar.de/de/gestaltung/struktur/lehrgebiete-personen/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“.

Examenskandidaten des Lehramts (Prüfungsmodul) haben Vorrang ("P" bei der Einschreibung angeben!).

Kommentar

Architektur, die im Kopf stattfindet und nur auf dem Papier realisiert worden ist, hat die Künstler immer schon fasziniert. Frei von Sachzwängen, unberührt von technischen Beschränkungen konnten Formen jenseits der üblichen Ordnungen entworfen und Ideen utopischer Welten entwickelt werden. Phantastische Bauten wurden im Theater und in der Festdekoration auf die Bühne gebracht, düstere Visionen Piranesis fanden ihren Widerhall noch in Hollywood. Die visionären Bauten der französischen Revolutionsarchitekten fütterten den Größenwahn megalomaner Pläne totalitärer Herrscher im 20. Jahrhundert.

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

3700407 FUCHS - Seminar Kunstgeschichte. (Einführungsmodul Lehramt) (Wissenschaftsmodul)**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2016

Bemerkung

Nur für Studienanfänger Lehramt Kunsterziehung.
Keine Anmeldung in der Projektbörse.

Kommentar

Einführendes Methodenseminar und Übungen zur Kunstgeschichte und den kunstwissenschaftlichen Begriffen von Stil und Epoche sowie der Terminologie der Kunstbeschreibung.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

3700407() FUCHS - Seminar Kunstgeschichte. Prüfungsvorbereitungsseminar Lehramt (Wissenschaftsmodul)**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2016

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.
Studierende des Lehramts ab dem 5. Semester (bitte angeben) haben Vorrang

Kommentar

Grundlagen der Kunstwissenschaft und Methoden zur historischen Einteilung von Kunstepochen und Kunststilen.

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

3700409 FUCHS - Seminar Vom Abbild zum Gegenstand. Skulptur und Plastik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Prüfungsmodul) (Wissenschaftsmodul)
T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2016

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Referatsthemen und Referatsvergabe nach der Projektbörse für die, die auf der ausgehängten Liste stehen unter: <http://www.uni-weimar.de/de/gestaltung/struktur/lehrgebiete-personen/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“.

Examenskandidaten des Lehramts (Prüfungsmodul) haben Vorrang ("P" bei der Einschreibung angeben!).

Kommentar

Die Apologeten der Moderne erhoben einen keramischen Gebrauchsgegenstand (Duchamp) zur ehernen Schlange der künstlerischen Heilslehre im 20. Jahrhundert. Dem fiktiven Dichter Croniamantal wurde laut Apollinaire das ultimative Kunstwerk errichtet: ein unsichtbares Denkmal. Demgegenüber räkeln sich weiterhin schwülstige Elfen und Jungfrauen auf Marmorbetten, Orang-Utans würgen Eingeborene und bronzene Hirsche röhren in den Himmel. Eine bürgerliche Gesellschaft staffiert ihre Welt nach ihrem Geschmack aus. Im Gegenzug befreien Degas, Medardo Rosso, Rodin und viele andere, Skulptur und Plastik von ihrer Abbildfunktion und finden/erfinden die Formen neu.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

3700410 Future Food: Wie kann die Zukunft des Essens aussehen?
A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 19.10.2016

Kommentar

Angesichts schwankender Lebensmittelpreise, Umweltveränderungen und einer wachsenden Bevölkerung fordern nicht nur Zukunftsforscher und Ökologen, dass diesen Herausforderungen mit radikalen Veränderungen im Ernährungssektor begegnet werden muss.

Die Forderung nach einer Zukunft in der sich die Produktion von Nahrung im Verhältnis zu den Herausforderungen einer zunehmend globalen Welt entwickeln muss, ist nicht neu, doch Digitalisierung, Urbanisierung, Globalisierung haben neue Aspekte Praktiken und Artefakte hervorgebracht.

In diesem Seminar geht es darum, sich mit möglichen „Zukünften des Essens“ zu beschäftigen. So werden sowohl ausgewählte Aspekte aktueller Nahrungsmittelzukunft als auch historische (z.B. filmische) Beispiele einer „Essensfuturologie“ in den Blick genommen. Dabei werden zum einen die Beschäftigung mit konkreten Produktions-, Präsentationsformen und Konsumptionsformen im Feld der kulturwissenschaftlichen Essensforschung und zum anderen die kritische Auseinandersetzung mit der (visuellen) Konstruktion von Zukunftsaussagen allgemein Gegenstand des Seminars sein.

Dieses Wissenschaftsmodul ist thematisch mit dem Projektmodul „Was ist Esskultur?“ (Babtist/Langer) verbunden. Studierenden wird empfohlen, an beiden Lehrveranstaltungen teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposé innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

3700412 HARTMANN — Einblick-Wissenschaftsmodul

F. Hartmann, A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.10.2016

Bemerkung

Anmeldung: erfolgt in der Projektbörse

Richtet sich an:

VK Erstsemester, FK, LAK, MK, MG

Kommentar

Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuelle Kommunikation, der optischen Medien, Geschichte der Fotografie und der grafischen Reproduktion, Bildersprache und Diagrammatik, Theoriegeschichte im Bereich Medien- und Kommunikation (Vorlesungsteil Prof. Hartmann). Begleitende Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise (Übungsteil Dr. Schwinghammer wird gesondert ausgewiesen).

Leistungsnachweis

Note: regelmässige Teilnahme beider Teile der Lehrveranstaltung ist verpflichtend, schriftliche Hausarbeit (6 LP)
Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Teilnahme beider Teile des Lehrangebots sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit (Format wird bekannt gegeben) bis zum Ende des Wintersemesters (31. März).

3700413 HARTMANN — Fotokunst und Fotojournalismus

F. Hartmann

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2016

Bemerkung

Anmeldung: erfolgt in der Projektbörse

Richtet sich an:

MA-Studiengang „Visuelle Kulturen“, Erasmus-Studierende, sowie alle Studiengänge ab dem 3. Fachsemester, abhängig von der Verfügbarkeit der Plätze

Kommentar

Fotografie ist aus unserem Weltbild längst nicht mehr wegzudenken und prägt unsere Wahrnehmung von den Ereignissen entscheidend mit. Wann aber ist Fotografie ein „Faktum“ und wann „Fiktion“? Wann verfährt ein Fotograf objektiv-journalistisch (Dokumentation) und wann subjektiv-künstlerisch (Expression)? Die Grenze ist nicht immer klar zu ziehen. Es werden klassische Beiträge zur Sozialfotografie (Jacob August Riis bis Robert Capa) diskutiert, ästhetische Bildstrategien der Dokumentation (Sebastião Salgado bis Stuart Franklin), und neue künstlerische Strategien des Blicks (Gisele Freund bis Taryn Simon). — Teilweise in englischer Sprache (Fachliteratur).

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Wintersemesters (31.März) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA-Studierende beziehungsweise von 8.000 Wörtern für MA-Studierende.

3700416 LANG - Theorien des Objekts in Design und Kunst**J. Lang**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 16:00 - 18:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 06.10.2016

Bemerkung

Anmeldung: erfolgt in der Projektbörse

Kommentar

In jüngerer Zeit hat das Nachdenken über die Rolle von materiellen Dingen und Objekten in sozio-kulturellen Prozessen an Auftrieb gewonnen. Zu den Wissenschaften, die die Bedeutung von Dingen und Objekten "neu" entdecken, gehören u.a. die Soziologie, die Psychologie, die Anthropologie, die Material Culture Studies und die Technikwissenschaften. Am bekanntesten ist hierbei die Akteur-Netzwerk-Theorie geworden.

Ausgehend von diesem "material turn" wollen wir verschiedene Theorien erarbeiten und diskutieren, die geeignet sind, sich ein breiteres Verständnis von der kulturellen Rolle von Dingen und Objekten anzueignen. Hierbei werden wir aktuelle Positionen um historische Positionen ergänzen, um auch die historischen Veränderungen im Nachdenken über Dinge nachzuvollziehen, beispielsweise die Entstehung der Unterscheidung in ästhetische Dinge (Kunstwerke) und nützliche Dinge (Gebrauchsprodukte). Welche Rolle spielen Dinge für die verschiedenen Weisen, in der Welt zu sein, für die epistemischen (wissenden oder erkennenden), ästhetischen (wahrnehmenden oder erlebenden) und performativen (handelnden oder verändernden) Weltzugänge?

In den ersten Sitzungen werden wir uns mit Positionen von Referenten der im November von mir und Martina Fineder organisierten Tagung "Beziehungskisten. Sozialität und Soziabilität durch Dinge" beschäftigen und thematisch vorbereiten. Das Seminar bietet sich auch in Ergänzung zu Liz Bachhubers Projekt zur "Ikonographie des Materials" an.

Leistungsnachweis

Note: Referat + Hausarbeit oder Referat + wöchentliche Thesenpapiere (6LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

3700418 LÜTHY - Marcel Duchamp: Von der Wirkung zum Werk (Wissenschaftsmodul/Seminar für Ph.D.-Studierende und für fortgeschrittene Studierende)

M. Lüthy

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, Einzel, 13:30 - 17:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 01.11.2016 - 01.11.2016

Do, Einzel, 13:30 - 17:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 03.11.2016 - 03.11.2016

Mo, Einzel, 13:30 - 17:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 16.01.2017 - 16.01.2017

Do, Einzel, 13:30 - 17:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 19.01.2017 - 19.01.2017

Bemerkung

Das Seminar richtet sich an Ph.D.-Studierende. Es ist aber auch für fortgeschrittene Studierende der angegebenen Studiengänge geöffnet. Letztere sollen sich vorab bei mir persönlich melden und sich nach dieser Absprache im Rahmen der Projektbörse einschreiben.

Anmeldung: erfolgt in der Projektbörse (Ausnahme: Ph.D.-Studierende)

Kommentar

Unübersichtlich viele künstlerische Strömungen seit den 1960er Jahren und bis in die Gegenwart berufen sich auf Marcel Duchamp, wenn es um die Legitimation ihrer Verfahren geht. Das betrifft nicht nur die vielen Spielarten konzeptueller Kunst, für die das Readymade zum Gründungswerk stilisiert wird, sondern beispielsweise auch für neuartige Verbindungen zwischen Kunst und Wissenschaft oder für Kunstformen der sog. Institutional critique. Inwieweit diese Bezugnahmen und Rückführungen auf Duchamp gerechtfertigt sind, lässt sich nur aufgrund einer genaueren Kenntnis von Duchamps Œuvre abschätzen. In der Veranstaltung werden wir daher zentrale Komplexe von Duchamps vielgestaltigem Werk diskutieren. Das Seminar geht den Weg zurück zum Werk, um dessen Wirkung kritisch reflektieren zu können.

Leistungsnachweis

Ph.D.-Studierende: Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Wintersemesters (31.3.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP)

Übrige Studierende: Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Wintersemesters (31.3.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP plus Note)

3700419 LÜTHY - Natur und Kunst. Geschichte eines spannungsvollen Verhältnisses (Teil II) (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 09:00 - 11:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 13.10.2016

Bemerkung

Anmeldung: erfolgt in der Projektbörse

Kommentar

Das Verhältnis zwischen Natur und Kunst gehört zu den am breitesten und kontroversesten diskutierten Fragen innerhalb des Nachdenkens über Kunst. Zugleich lässt sich anhand dieses Verhältnisses der vielgestaltige Wandel der Kunst exemplarisch nachvollziehen. Im ersten Teil des Seminars (im Sommersemester 2016) stand die frühe Neuzeit von der Renaissance bis ins späte 17. Jahrhundert im Mittelpunkt und damit die Gattung Landschaftsmalerei als die damals hauptsächliche Begegnungsform von Natur und Kunst. Im zweiten Teil des Seminars wenden wir uns der Zeit zwischen 1800 und 1950 zu, in welcher das Landschaftsparadigma allmählich verblasst und andere Vorstellungen der Natur sowie der Kunst zum Durchbruch kommen.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Wintersemesters (31.3.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

3700420 SCHWINGHAMMER - Infrastruktur beforschen: Gewebe, Organisation, Ressource ["The Society of People Interested in Boring Things"] (Wissenschaftsmodul 6LP) (Prüfungsmodul LAK 5LP)

A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 13.10.2016

Bemerkung

Anmeldung: Erfolgt in der Projektbörse

Kommentar

In diesem Wissenschaftsmodul geht es um Infrastrukturen. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff, der eher das Öde als das Glamouröse verspricht? Infrastruktur ist „Kommunikation“ sowohl im historischen als auch im aktuellen Wortsinn. Eine praxis-, problem- oder konzeptorientierte Annäherung an Infrastruktur verlangt jenseits von begrifflichen Rekonstruktionen oder wissenschaftlichen Theorien nach methodischen Ansätzen, um sie zu begreifen und sich ihr nicht wie ein am Rande stehender Beobachter anzunähern.

Mit Rückgriff auf Positionen der kulturwissenschaftlichen Technologie- und Infrastrukturforschung und anderen wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit Infrastruktur, sollen in diesem Seminar scheinbar „unsichtbare“, vermeintlich langweilige und offensichtlich trotzdem wichtige Phänomene in den Blick genommen werden.

Die Studierenden sind aufgefordert, sich sowohl in Teams als auch individuell konkreten Formen von Infrastrukturen forschend, schreibend und gestaltend anzunähern.

Das Wissenschaftsmodul findet vierstündig pro Woche statt.

Die Teilnahme am Wissenschaftsmodul ist gekoppelt an die Teilnahme am Projektmodul "The Society of People Interested in Boring Things"

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposé innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

3700421 Willmann - Designtheorie I: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design (Einführungsmodul 1)

J. Willmann

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Bemerkung

Richet sich an das 1. Fachsemester.

Kommentar

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Anhand von ausgewählten historischen und zeitgenössischen Texten werden unterschiedliche Ansätze und Modelle der Designtheorie und -geschichte thematisiert, um die wesentlichen Beziehungen zwischen gestalterischen und kulturellen Praktiken grundlegend zu diskutieren und zu untersuchen. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung den Studierenden einen Überblick über zentrale designtheoretische Texte und Positionen und geht insbesondere auf die Frage ein, welche erkenntnistheoretischen und gesellschaftlichen Bezüge für die Designproduktion und dessen Gebrauch von Bedeutung sind. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Angebot für die Studierenden, unterschiedliche methodische Perspektiven auf die eigene Designtätigkeit zu öffnen und kritisch zu diskutieren. Die Lehrveranstaltung ist als Lektüre- und Forschungsseminar konzipiert. Hauptaufgabe ist das Lesen und gemeinsame Analysieren ausgewählter Texte sowie die darauf aufbauende Untersuchung spezifischer Paradigmen. Voraussetzung für das Bestehen der Lehrveranstaltung ist die engagierte Teilnahme an den Textdiskussionen sowie die eigenständige Erarbeitung und Präsentation eines designtheoretischen Ansatzes im Rahmen eines 15-minütigen Vortrags.

Leistungsnachweis

Note

3700422 Willmann - Digital Turn: Alphabet und Algorithmus

J. Willmann

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 16:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Bemerkung

Richtet sich an Studierende des 3., 5., 7. Fachsemesters.

Kommentar

In seinem Buch „Alphabet und Algorithmus“ zeigt Mario Carpo, wie die Verfahren der digitalen Produktion die Ideale der modernen Gestaltung zunehmend untergraben: die Idee identischer Reproduktion. Denn alles, was digital ist, ist variabel und veränderbar und steht damit im unmittelbaren Kontrast zur Idee Standardisierung oder festgelegter Resultate und Autorenschaften. Dabei adressiert Carpo unterschiedlichste Bereiche der Gestaltung – von Software, über Produkt- und Mediendesign bis zur Architektur und Städtebau. Am Ende steht eine umgreifende und ebenso präzise Rekonzeptionalisierung der Gestaltung und seiner Theorie, wie sie seit der Renaissance und Leon Battista Alberti nicht mehr erfahren wurde.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an die höheren Fachsemester und ist als Lektüre- und Forschungsseminar konzipiert. Hauptaufgabe ist das Lesen und gemeinsame Analysieren des Buches sowie die darauf aufbauende Erforschung und Untersuchung spezifischer Quellen, Argumente und Beispiele. Voraussetzung für das Bestehen der Lehrveranstaltung ist die engagierte Teilnahme an den Textdiskussionen sowie die eigenständige Erarbeitung und Präsentation einer entsprechenden Passage im Rahmen eines 15-minütigen Vortrags sowie einer Textabgabe.

Leistungsnachweis

Note

3700502 Zugänge zur computerbasierten künstlerischen Arbeit

Workshop

Fr, Einzel, 14.10.2016 - 14.10.2016

Sa, Einzel, 15.10.2016 - 15.10.2016

Bemerkung

Lehrende: Nastasja Keller, Diplomkünstlerin Berlin (verantwortlich)

Anmeldung zur Projektbörse

Termin: 14./15.10.2016 ganztägig

Beginn: 14.10.16 10.00 Uhr

Ort: Trierer Straße 12, Raum 002

Leistungsnachweis

Voraussetzung – Teilnahme am gleichnamigen Seminar/ Workshopschein